

<b>A-13</b>	<b>Weg mit dem Kohledreck!! Initiierung einer Anti-Kohlekraft-Kampagne</b>
	AntragstellerIn: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen

Die Mitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND möge auf dem Bundeskongress vom 23.-25. Mai in Bonn beschließen:

- 5 „Wir sprechen uns für eine Anti-Kohlekraftkampagne aus. Gerade mit Blick auf die anstehenden Errichtungen diverser Kohlekraftwerke in Deutschland müssen wir als GRÜNE JUGEND ein klares Zeichen gegen den Bau weiterer Kohlekraftwerke und für eine massive Trendwende zu Erneuerbaren Energien setzen.
- 10 Deshalb fordern wir den Bundesvorstand auf, eine Kampagne gegen den Bau weiterer Kohlekraftwerke und anderer fossiler Energiegewinnungskraftwerke zu initiieren und diese dann in Landesverbände und Ortsgruppen sowie die Öffentlichkeit zu transportieren. Diese kann in enger Zusammenarbeit mit den FaFos Ökologie und Wirtschaft und Soziales stattfinden. Zudem können bereits begonnene Initiativen einzelner Landesverbände mit eingebunden und genutzt werden. Ein enger Kontakt mit Landesverbänden und anderen Initiativen sowie deren Einbeziehung ist für uns
- 15 eine grundlegende Voraussetzung für eine solche Kampagne.“

Begründung:

- 20 Ob Hamburg, NRW oder Niedersachsen – ganz Deutschland soll mit Kohlekraftwerken zugestraftet werden. Hierbei besitzen die planenden Energieunternehmen sogar die Frechheit und verkaufen die Kohlekraft als hocheffiziente, saubere Technologie, die das Klima letztendlich retten könne. KritikerInnen dieser Argumentation werden diffamiert und mit Arbeitsplatz- sowie “Die Lichter gehen aus” - Debatten zum Schweigen gebracht.
- 25 Die GRÜNE JUGEND positioniert sich in dieser Debatte klar und unmissverständlich. Die Kohlekraft ist eine Steinzeittechnologie, die nur zum Schaden von Mensch und Umwelt sein kann und wird deshalb kategorisch abgelehnt.
- 30 Wir beteiligen uns nicht an kleinkarierten Diskussionen über Grenzwerte, Wirkungsgrade und Filtertechnologien für die Klimakiller. Die Finanzmittel müssen endlich in die Energiewende gesteckt werden. Wir können und wollen nicht weniger als 100% Erneuerbare Energien weltweit akzeptieren.
- 35 Deshalb plant die GRÜNE JUGEND im Sommer diesen Jahres eine Kampagne, um auf diese Problematik öffentlichkeitswirksam aufmerksam zu machen. Es kann nicht sein, dass es in Deutschland heutzutage immer noch Kohlekraftwerke bewilligt werden. Es kann auch nicht sein, dass Wulff Niedersachsen ungeschoren zum zweitgrößten Kohlekraftstandort in Spe ausruft. Und vor allen Dingen müssen erneuerbare Energien noch viel stärker als bislang üblich gefördert werden. Deshalb brauchen wir geschlossen und bundesweit eine starke und öffentlichkeitswirksame Kampagne